

Knaulgras			
Reifegruppe früh			spät
Baromat	Lidacta	Rosseur	Aldebaran
Caius	Lyra	Treposno	Barlegro
Donata	Revolin		Diceros
Dragoner	Roprix		Vostox

Ertragreiche Knaulgrassorten der mittleren bis späten Reifegruppe mit geringer Rostanfälligkeit sind als Graspartner in Luzernegrasmischungen empfohlen. Knaulgras ist besonders geeignet für trockene und wechsellückige Standorte. Knaulgras ist winterhart und verliert bei verspätetem Schnitt schnell an Futterqualität.

Glatthafer
Arone

Auf trockenen Standorten kann Knaulgras in Luzernegrasmischungen durch Glatthafer ersetzt werden.

Luzerne			
Alpha	Filla	Hybriforce 2400	Sibemol
Artemis	Fleetwood	Ludelis	Verko
Catera	Franken neu	Planet	Volga
Daphne	Fraver	Plato	
Fee	Fusion	Sanditi	

Luzerne verlangt nährstoffreiche, gut mit Kalk versorgte Standorte. Auf sandigen Böden sollten im Untergrund zumindest Lehmschleier anstehen. Sie ist auch bei Trockenheit leistungsfähig, verträgt aber keine stauende Nässe. Anbaupausen von 5 bis 6 Jahren sind einzuhalten, da Luzerne mit sich selbst und anderen Leguminosen unverträglich ist.

Perserklee
Felix

Der schnellwüchsige Perserklee verbessert im Gemenge mit Einjährigem Weidelgras den Eiweißgehalt im Frischfutter und die Nutzungselastizität des Bestandes.

Rotklee			
Diploid		Tetraploid	
früh	mittel-spät	früh	mittel-spät
Avisto	Harmonie	Carbo T	Atlantis T
Columba	Loreley	Fregata T	Blizard T
Kallichore	Megalic	Larus T	Magellan T
Merula	Nemaro	Osmia T	Maro T
Milvus	Saphir		Taifun T
Semperina			Tempus T
			Titus T
			Tornado T

T = tetraploid

Rotklee benötigt vor allem eine ausreichende Wasserversorgung und eignet sich darum gut für feucht-kühle Lagen. Empfohlen werden ertragreiche Rotkleearten mit guter Ausdauer und mit geringer Kleekrebsanfälligkeit. Weil Rotklee mit sich selbst und anderen Leguminosen unverträglich sowie anfällig gegen Kleekrebs und andere Krankheiten ist, sind Anbaupausen von 4 bis 5 Jahren einzuhalten.

Gemeinsam erarbeitet für nordostdeutsche Standorte von:

- Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau Sachsen-Anhalt, Zentrum für Acker- und Pflanzenbau, Iden
- Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung Brandenburg, Referat Ackerbau, Grünland, Paulinenaue
- Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern, Institut für Tierproduktion, Dummerstorf

Stand: 11/2022



Sortenempfehlungen für den Ackerfutterbau



Im Faltblatt „Ansaatempfehlungen für den Ackerfutterbau“ werden Mischungen bzw. Reinsaaten empfohlen und Hinweise zur Düngung und Nutzung gegeben. Zu diesen in den Ackerfuttermischungen aufgeführten Arten werden im Folgenden geeignete Sorten für nordostdeutsche Standort- und Nutzungsverhältnisse empfohlen. Grundlage dafür bilden Prüfungen durch das Bundessortenamt und Landessortenversuche. In den Ackerfuttermischungen sollten Arten und Sorten mit ähnlicher Reifezeit enthalten sein.

Einjähriges Weidelgras			
Aktiv	Caid	Melworld	Vivaro T
Arnoldo T	Krispyl T	Mendoza	Voluby
Banco T	Lemnos T	Pollanum T	
Bendix T	Meljump T	Ramiro	
T = tetraploide Sorte			

Einjähriges Weidelgras ist nicht überwinterungsfähig und hat hohe Wasser- und Nährstoffansprüche.

Für den Hauptfruchtanbau im Gemenge mit Perserklee oder mit Welschem Weidelgras sind die aufgeführten Sorten zu empfehlen.

Welsches Weidelgras			
Barmutra II T	Goldoni T	Messina T	Zorro T
Bigdyl	Hera T	Mustela	
Capelli T	Itaka	Oryttus T	
Carital T	Melduo	Oryx	
Daphnis T	Melina	Rulicar T	
Dolomit T	Melquatro T	Sendero	
Dolores	Melsprinter T	Udine T	
Dorike T	Mervana T	Vizir	
T = tetraploide Sorte			

Welsches Weidelgras ist bei guter Wasser- und Nährstoffversorgung für über- bis zweijährigen Acker- oder Kleeegrasmischungen zu verwenden.

Kahlfröste und lang anhaltende Schneebedeckung können Auswinterungsschäden verursachen. Die Empfehlung enthält ertragreiche Sorten mit einer geringen bis mittleren Auswinterungsneigung und relativ geringer Rostanfälligkeit.

Für den einjährigen Anbau sind auch ertragreiche Sorten geeignet, die eine geringere Winterhärte aufweisen als die in der Tabelle genannten Sorten.

Bastardweidelgras		
Acrobat T	Ibex T	RGT Everial T
Astoncrusader T	Leonis T	Rusa T
Enduro T	Melcombi T	Segovia
Fortimo T	Palio T	
T = tetraploide Sorte		

Bastardweidelgras steht in seinen Eigenschaften zwischen Welschem und Deutschem Weidelgras. Wie bei Welschem Weidelgras wird für die Sortenempfehlung neben dem Ertrag vorrangig die Neigung zur Auswinterung und die Anfälligkeit für Rostbefall berücksichtigt.

Deutsches Weidelgras			
Activa T	Bocaccio T	Garbor T	Tribal T
Alligator T	Botond T	Matenga T	Trintella T
Allodia T	Dexter 1 T	Mercedes T	Trivos T
Astonhockey T	Diwan T	Ovambo 1 T	Triwarwic T
T = tetraploide Sorte			

Deutsches Weidelgras ist in Ackergras- und Kleeegrasmischungen für eine mehrjährige Nutzung enthalten. Empfohlen sind Sorten der mittleren Reifegruppe mit hohen Ertragsleistungen in den ersten Nutzungsjahren und mit einer guten Winterhärte.

Festulolium (Wiesenschweidel)	
Achilles T	Paulita T
Fedoro T	Perseus T
T = tetraploide Sorte	

Festulolium ist eine Kreuzung aus einer Schwingel- und einer Weidelgrasart. Er ist ausdauernder und weniger auswinterungsgefährdet als das Welsche Weidelgras oder das Bastardweidelgras. Festulolium verlangt einen frühen Schnitt. Nur dann ist sein hohes Potential an Futterqualität nutzbar. Der Rohrschwingeltyp zeigt viel Ähnlichkeit mit dem Elternteil Rohrschwingel.

Wiesenschwingel			
Baltas	Cosmolit	Liherold	Pradel
Barvital	Cosmonaut	Lipoche	Preval ¹⁾
Cosima	Cosmopolitan ¹⁾	Pardus	
1) Sorte tolerierte 2018 Trockenphasen			

Wiesenschwingel ist winterhart und wirkt in Klee- und Luzernegrasmischungen. Er wird vorgeschlagen für die mehrjährige Nutzung. Für trockene Standorte ist er weniger geeignet.

Wiesenslieschgras			
Reifegruppe früh		Reifegruppe mittel	
Aturo	Phlewiola	Classic	Polarking
Licora	Radde	Comer	Summergraze
Lischka	Rubato	Fjord	

Auf frischen bis feuchten Standorten sind in Klee- und Luzernegrasmischungen frühe und mittelfrühe Lieschgrassorten mit ihrer Winterhärte und ihrer geringen Verdrängungswirkung wertvolle Gemengepartner.